



Handbuch Jugendarbeit



Handbuch Jugendarbeit

Zusammengestellt vom Arbeitskreis Handbuch der THW-Jugend e.V.

Die THW-Jugend e.V. ist der Zusammenschluss aller Jugendgruppen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW). Sie wurde 1984 in Ahrweiler gegründet und weist mittlerweile eine Mitgliederzahl von über 15.000 Kinder und Jugendlichen in mehr als 650 Jugendgruppen im gesamten Bundesgebiet auf.

Für Kinder und Jugendliche, die Spaß und Spannung lieben, die technisch interessiert sind und dabei noch gute Freunde gewinnen möchten, ist die THW-Jugend genau die richtige Jugendorganisation. Unter dem Motto „Spielend Helfen Lernen“ können Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren in der THW-Jugend Mitglied werden. In etlichen Jugendgruppen gibt es mit Mini-Gruppen bereits Angebote für unter Zehnjährige.

Die THW-Jugend hat sich zum Ziel gesetzt, die Junghelferinnen und Junghelfer in spielerischer Form an die Aufgaben des Technischen Hilfswerks heranzuführen. Dabei wird jedoch neben der Ausbildung im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes, wie z.B. Stegebau, Erste-Hilfe, Transport von Verletzten, Ausleuchten von Einsatzstellen und anderen fachbezogenen Tätigkeiten, die etwa ein Drittel des Jahresprogramms ausmachen sollten, großer Wert auf allgemeine Jugendarbeit gelegt.

Dies bedeutet, es werden regelmäßig Spiel-, Film-, Bastel- und Grillabende, Wanderungen, Ausflüge, Radtouren und vieles mehr angeboten. Beschäftigung mit Bildungsangeboten zu geschichtlichen, politischen oder allgemeinen Themen ist ein weiterer Teil der Jugendarbeit. Technische Hilfeleistungen, Umweltschutzaktionen in der Gemeinde oder die Unterstützung von Großaktionen der örtlichen Jugendhilfe stehen auf dem Programm.

Die Häufigkeit von Veranstaltungen der einzelnen Jugendgruppen ist jedoch von Ort zu Ort sehr verschieden. Die Unterkünfte, das Gerät sowie die Fahrzeuge des THW können die Jugendgruppen im Rahmen der Ausbildung beziehungsweise der freien Jugendarbeit unentgeltlich nutzen.

Betreut werden die Junghelferinnen und Junghelfer von ausgebildeten Jugendbetreuern des THW, die neben ihrer Grundausbildung auch an speziellen Aus- und Fortbildungen in der Jugendarbeit teilnehmen sollen. Hier werden rechtliche und pädagogische Grundlagen vermittelt, aber auch weiterführendes Wissen wie etwa in der Spiel- und Erlebnispädagogik, dem Durchführen von Wanderzeltlagern und der Ausbildungslehre behandelt.

Um die Kameradschaft zwischen den Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Gruppen zu fördern, werden verschiedene Ferienfreizeiten von der Ortsjugend bis hin zur Bundesebene ausgerichtet. Das Bundesjugendlager wird alle zwei Jahre jeweils in einem anderen Bundesland, mit zuletzt über 3000 Teilnehmern,



Abbildung 1: Ankunft in Novosibirsk, die Gruppe wird von der russischen Partnergruppe empfangen. (2008, Foto: D. Schmock)

veranstaltet. Die Junghelferinnen und Junghelfer reisen in der Regel mit Dienstfahrzeugen an und werden in großen Gemeinschaftszelten untergebracht. Daneben werden auf Landes- und Ortsebene

Zeltlager, zum Teil auch mit Jugendverbänden anderer Organisationen, durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den Kontakt zwischen den einzelnen Jugendgruppen und deren Mitgliedern herzustellen und bestehende Freundschaften zu intensivieren.

Internationale Jugendbegegnungen runden dieses Konzept ab. Hier treffen sich THW-Jugendgruppen mit Gruppen anderer Nationen zum regelmäßigen Austausch, sei es fachbezogen im Bereich der Katastrophenhilfe oder mit einem stärkeren kulturellen Hintergrund. Ziel ist es hier, das Verständnis für die Lebenswelten der jeweils anderen Nation zu erzielen, der Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede steht im Vordergrund.



Abbildung 2: Wettkampf der Jugendgruppen in Bayern. Die Siegergruppe darf das Bundesland beim Bundeswettkampf vertreten. (Foto: THW-Jugend Bayern; 2006)

Bei Wettkämpfen, die auf Bunde-, Landes- und Bezirksebene stattfinden, können die Jugendlichen ihre Fertigkeiten im Bereich der Aufgaben des THW unter Beweis stellen. Dabei müssen sie Aufgaben wie die Errichtung eines Wasserturms oder eines Steges, das Retten von Personen aus Schadenslagen, die Erstversorgung von Verletzten oder den Bau einer Seilbahn unter den kritischen Blicken von sachkundigen Schiedsrichtern lösen. Bei der Lösung der Aufgaben steht nicht die Zeit im Vordergrund, sondern die fehlerlose Ausführung dieser führt die Jugendgruppe zum Sieg. Die THW-Jugend ermittelt im alle zwei Jahre stattfindenden Bundesjugendwettkampf aus den Landessiegern den Bundessieger.

Ab dem achtzehnten Lebensjahr haben alle Jungshelferinnen und Junghelfer die Möglichkeit, in die Technischen Züge und Fachgruppen des Technischen Hilfswerks übernommen zu werden und

nach erfolgter Grundausbildung auch an den Einsätzen und Hilfeleistungen teilzunehmen. Bei einer Verpflichtung dem THW gegenüber, mindestens sechs Jahre mitzuwirken, ist der Helfer befreit von der Pflicht zur Ableistung des Grundwehrdienstes.

Inhalt dieses Handbuchs

1. Einführung
2. Organisationsstruktur
3. Rechtliche Grundlagen
4. Aufsicht führen
5. Pädagogische Grundlagen
6. Spiel- & Freizeitpädagogik
7. Ausbildungslehre
8. Medizinische Vorsorge
9. Prävention
10. Verwaltung in der Jugendarbeit